



PRESSEMITTEILUNG vom 18.10.2023

„Totemtier“ und „Yuku“ verzaubern beim KIJUKO Kinderjury und Publikum küren die Sieger des 10. Bremer Kinder- und Jugendfilmfests

Nach neun Tagen mit neun großartigen Kinder- und Jugendfilmpremieren und über 1.200 kleinen und großen Besucher*innen wurde es am Sonntag im Bremer Kommunalkino CITY 46 noch einmal richtig spannend. Bei der großen Abschlussgala ehrte die Bremen Vier-Kinderjury vor ausverkauftem Haus den niederländischen Kinderfilm „**Mein Totemtier & ich**“ von Sander Burger mit dem **KIJUKO-Filmpreis 2023**. Die bewegende Einwanderungsgeschichte um Ama, die mit ihrer Familie in den Senegal abgeschoben werden soll, beeindruckte die Jurykinder nachhaltig: Sie fanden es wichtig, dass Themen wie Rassismus und Asyl auch in einem Kinderfilm besprochen werden und dass sie durch den Film einen Einblick gewinnen konnten, wie es für Menschen ist, ohne Papiere leben zu müssen. Schön fanden sie zudem, wie im Film reales Leben und Fantasie vermischt und die Rolle von Freundschaft, gegenseitiges Vertrauen und Familienzusammenhalt betont wurden. Der Kinostart für „Mein Totemtier & ich“ ist fürs Frühjahr 2024 geplant.

Die Gunst der Zuschauer*innen konnte sich der französische Animationsfilm „**Yuku und die Blume des Himalaya**“ von Arnaud Demuyne & Rémi Durin sichern. Das zauberhafte Musical um die Maus Yuku, die sich für ihre Oma auf eine abenteuerliche Reise begibt, wurde nach Auszählung aller Stimmen mit dem **Publikumspreis** ausgezeichnet. Wer den frischgebackenen Preisträger beim Festival verpasst hat, kann sich auf weitere Vorführungen im CITY 46 Anfang November freuen.

Für Glanz sorgten nicht zuletzt die **prominenten Gäste**, die das Festivalteam nach Bremen locken konnte. Zum diesjährigen Eröffnungsfilm „Die unlangweiligste Schule der Welt“ kamen sowohl **Regisseur Ekrem Ergün** als auch **Kinderdarstellerin Erna Westphal**. Die beiden hatten sichtlich Spaß daran, vor vollem Haus all die Fragen des Bremer Publikums zu beantworten und Einblicke hinter die Kulissen der Filmproduktion zu geben. Nach 2015 bereits zum zweiten Mal beim Festival zu Gast war **Regisseurin Mara Eibl-Eibesfeldt**, die diesmal ihren Kinderkrimi „Thabo – Das Nashornabenteuer“ nach der Kinderbuchreihe von Kirsten Boie vorstellte und von den spannenden Dreharbeiten in Südafrika erzählte. Ein weiteres Highlight war auch die deutsche Live-Einsprache der norwegischen Feel-Good-Komödie „Dancing Queen“, für die die Bremer **Kinderbuchautorin Anna Lott** gewonnen werden konnte. Bei der KIJUKO-Kurzfilmrolle war mit **Regisseurin Lena von Döhren** zudem eine der Filmschaffenden zu Gast, um ihren neuen Kurzfilm „Tümpel“ persönlich zu präsentieren.

Zum Mitmachen lud neben Filmgesprächen und Spielaktionen auch der von den Makemedia Studios angebotene Trickfilmworkshop ein. Bei der feierlichen Abschlussgala konnten die zukünftigen Filmemacher*innen ihre kreativen Filme auf der großen Kinoleinwand präsentieren. Das anschließende Kurzfilmprogramm sorgte noch einmal für beste Unterhaltung und einen krönenden Abschluss des 10. Bremer Kinder- und Jugendfilmfests.

Das KIJUKO-Festivalteam bedankt sich bei allen Beteiligten und freut sich bereits darauf, auch im nächsten Jahr wieder sehenswerte Kinder- und Jugendfilme nach Bremen zu holen und mit all den kleinen und großen Filmfans diese besonderen Kinomomente zu teilen.